

Liebe Literaturhausgäste,

wir eröffnen unser Herbstprogramm mit einem Abend zu einem der bekanntesten Autoren deutscher Literatur: Johann Wolfgang von Goethe, dessen Leben Thomas Steinfeld in einem spannenden Epochenporträt vor dem Hintergrund einer fesselnden Umbruchzeit an der Schwelle zur Moderne erzählt. Nachdem der Literatursommer italienische Autor*innen an diverse Orte in Schleswig-Holstein brachte, sind wir mit unseren Veranstaltungen zurück im Schwanenweg und freuen uns darauf, unter anderen auch die Werke vierer schleswig-holsteinischer Autor*innen zu präsentieren: Walter Arnold und Bettina Fischer begeben sich in Text und Bild auf historische Pfade großer Dichter und Denker, die Poetin Therese Chromik stellt ihren aktuellen Lyrikband vor und Mareike Krügel schildert in ihrem neuen Roman das Leben zweier Frauen in einem kleinen Dorf, die durch ähnliche Erfahrungen und ihren Wunsch nach Unabhängigkeit verbunden sind, was ihnen den Unmut der Dorfgemeinschaft einbringt. Nach unserem Meer-Schwerpunkt im ersten Halbjahr zieht sich in diesem Programm die Frage nach dem »richtigen Leben« als roter Faden durch unsere Veranstaltungen – in seinem spielerischen Erzählband nimmt Saša Stanišić die Leser*innen mit in einen »Probenraum« des Lebens. Im Rahmen der Kieler Klimawoche kehren wir in Tanya Stewners Jugendbuchlesung sowie in der Lesung von Marie Gamillscheg noch einmal ans Meer zurück. Aus Norwegen ist Tore Renberg zu Gast, und mit Volker Sielaff gibt es einen großartigen Lyriker zu entdecken.

Ihr Literaturhausteam



THOMAS STEINFELD

Zum großen Goethe-Geburtstag – ein fulminantes Lebens- und Epochenporträt aus einer fesselnden Umbruchszeit

Thomas Steinfeld schildert das Leben Goethes in einer umfassenden Biografie neu. Vor dem Hintergrund einer Zeit voller radikaler Umbrüche zwischen Französischer Revolution, der Herrschaft Napoleons bis zur Industrialisierung, in der Epoche des Sturm und Drang, der Weimarer Klassik und der Restauration entsteht das Bild eines Intellektuellen, der nichts schreiben konnte, ohne zugleich das Gegenteil zu denken, eines Konservativen, der stets auf der Höhe der Zeit war – und eines klugen, neugierigen und manchmal auch einsamen Menschen, der einige der besten Werke der deutschen Literatur schrieb.



THOMAS STEINFELD

Thomas Steinfeld, geboren 1954, war Literaturchef der FAZ, Feuilletonleiter der SZ und viele Jahre Kulturkorrespondent in Italien. Zuletzt veröffentlichte er z. B. »Nils Holgerssons wunderbare Reise« (2015) und »Italien. Porträt eines fremden Landes« (2020). Moderation: Prof. Dr. em. Albert Meier (5.9.)



THERESE CHROMIK

Hochpoetische Verse, die Realität abbilden – die Nachtigall als Sängerin in der Stadt

Therese Chromik legt in ihrem Buch neue Gedichte in einer neuen Welt vor. Ihre vormals optimistisch geprägten Gedichte sind eingetrübt durch die veränderte Wirklichkeit – Pandemie,



THERESE CHROMIK

Krieg und Klimakatastrophen hinterlassen Spuren. Die Poetin ist immer auch Berichterstatterin: »Wenn ich Gedichte schreibe, will ich beides bedienen: Gefühl und Verstand, zum Nachdenken und Nachfühlen einladen. Erkenntniskern und Empfindungskern im lyrischen Apfel ... So will ich es« (Therese Chromik).

Therese Chromik, geboren 1943, hat Philosophie, Geografie und Kunst studiert und an verschiedenen Gymnasien unterrichtet. Bis 2007 war sie Direktorin der Theodor-Storm-Schule in Husum. 2012 wurde ihr der Nikolaus-Lenau-Preis verliehen. (10.9.)



BETTINA FISCHER UND WALTER ARNOLD

LESUNG UND AUSSTELLUNG
Dichter wandern. Auf den Spazier-Spuren von Petrarca, Seume, Hölderlin, Kafka, W. G. Sebald und anderen in Text und Bild

Schreiben und Spazieren gehören zusammen. **Walter Arnold** und **Bettina Fischer** sind den großen Dichtern und Philosophen gefolgt und haben gefragt: Wie münden Fußwege in Denkwege? Wie wirkt das Gehen auf unser Denken, Erleben und Empfinden? Antworten geben prominente Persönlichkeiten aus Philosophie und Literatur. Pfade und Orte, wo sich Bücher und Rousseau, Nietzsche und Heidegger, Robert Walser und W. G. Sebald auf den Weg gemacht haben, zeigen aktuelle Fotografien. Hinweise auf »Philosophenwege« in ganz Europa laden ein, den Spuren der Dichter spazierend zu folgen. (11.9.)



BETTINA FISCHER UND WALTER ARNOLD



MAREIKE KRÜGEL

»Alle wissen hier alles« – ein Roman über Schuld, Verleumdung, Mut und Freundschaft

Der neue Roman von Mareike Krügel spielt im fiktiven Dorf Niewohld, in dem alle sich kennen und es scheinbar keine Geheimnisse gibt.

Schnell wird klar, dass die Dorfbewohner*innen nur das wissen, was sie wissen wollen. Als Kasja mit ihrer Tochter vor dem gewalttätigen Ehemann zur alleinerziehenden Martina flieht, geraten die beiden Mütter bald in ein Kreuzfeuer aus Gerüchten und Verleumdungen. Weder die Erzieherinnen des Kindergartens noch Martinas Ex-Partner Carsten wollen Verständnis für die Situation der beiden Frauen aufbringen.

»Alle wissen hier alles« ist kein idyllischer Dorfroman, sondern ein Roman, der spannend und auf bisweilen schockierende Weise das dörfliche Miteinander beleuchtet, den Konflikt zwischen den Geschlechtern nachzeichnet und von zwei Frauen erzählt, deren Leben sich im Spannungsfeld von Autonomie und Abhängigkeit abspielen. Dieser Thematik kann Mareike Krügel auf gewohnt unnachahmlich feine Weise ihre komischen Seiten abgewinnen.



MAREIKE KRÜGEL

Mareike Krügel wurde 1977 in Kiel geboren, studierte am Literaturinstitut in Leipzig und erhielt 2006 den Hebbel-Preis. Ihre letzten Romane wurden Bestseller. Mit ihrer Familie lebt sie in Schleswig-Holstein. (12.9.)



SAŠA STANIŠIĆ

»Möchte die Witwe angesprochen werden, platziert sie auf dem Grab die Gießkanne mit dem Ausguss nach vorne«: Saša Stanišić entführt die Leser*innen in den Möglichkeitsraum der Literatur

Was wäre, wenn man nicht diese eine Entscheidung getroffen hätte, sondern jene andere? Was wäre, hätte man der Erwartung getrotzt? Und dann ist da trotzdem die Furcht, feige gewesen zu sein und etwas verpasst zu haben, ein besseres Ich, ein größeres Glück, die lustigeren Haustiere und Partner. Saša Stanišić widmet sich in seinem aktuellen Erzählband dem permanenten Grübeln an den Kreuzwegen unserer Biografie und erzählt Geschichten, in denen es noch möglich ist, die andere unübliche Wahl zu treffen oder eine gute Lüge auszusprechen. So wie die Reinigungskraft, die beschließt, mit einer Bürste aus Ziegenhaar in der Hand, endlich auch das Leben in die eigenen Hände zu nehmen. So wie der Vater, der bereit ist zu betrügen, um endlich gegen den achtjährigen Sohn im Memory zu gewinnen. Und so wie der deutsch-bosnische Schriftsteller, der zum ersten Mal nach Helgoland reist, um in einem schummrigen Lokal festzustellen, dass er schon einmal auf Helgoland gewesen ist.



SAŠA STANIŠIĆ

Saša Stanišić (»Herkunft«, »Vor dem Fest«) wurde 1978 in Višegrad (Jugoslawien) geboren und lebt seit 1992 in Deutschland. Seine Erzählungen und Romane wurden in über 40 Sprachen übersetzt und vielfach ausgezeichnet. Saša Stanišić lebt und arbeitet in Hamburg. Er ist dort Fußballtrainer einer F-Jugend. (18.9.)



TANYA STEWNER

Kieler Klimawoche: Tanya Stewner liest aus ihrem neuen »Alea Aquarius«-Band. Für alle ab 10 Jahren

Nachdem das große Klimakonzert in Rom zahlreiche Überraschungen birgt, planen Alea und ihre Freund*innen das lang erwartete Zusammentreffen mit Doktor Orion vor dem Kolosseum. Wird es ihnen gelingen, den heimtückischen Doktor gefangen zu nehmen und zu einer Lafora zu bringen? Neue Freundschaften, rasante Entwicklungen und heiß ersehnte Enthüllungen lassen Kinder und Jugendliche auch in diesem Band voll auf ihre Kosten kommen. **Tanya Stewner** gehört mit über 5 Millionen international verkauften Büchern zu den erfolgreichsten Kinder- und Jugendbuchautor*innen Deutschlands. (19.9.)



MARIE GAMILLSCHEG

Kieler Klimawoche: Marie Gamillscheg: »Aufruhr der Meerestiere«

Luise ist klug und unabhängig. Als Meeresbiologin hat sie sich am Forschungsinstitut in Kiel einen exzellenten Ruf erarbeitet, ihr Spezialgebiet: die Meerwalnuss, eine leuchtende Qualle im Dunkel

der Ozeane, die sich aufgrund der Klimaveränderungen immer stärker verbreitet. Der Roman handelt Fragen nach den Beziehungen von Mensch und Natur, Mann und Frau, Vater und Tochter und erzählt von der Sehnsucht, sich von Körper, Geschlecht und Hierarchie zu befreien und mit dem Quallenschwarm zu schwimmen. **Marie Gamillscheg**, geboren 1992 in Graz, lebt als freie Autorin in Berlin. »Aufruhr der Meerestiere« landete auf der ORF-sowie auf der SWR-Bestenliste. (19.9.)



VOLKER SIELAFF

Volker Sielaff – hinter hingetupfter Virtuosität liegt eine ganze Welt

Seine Bücher seien allesamt »Notizen über das Reisen auf dem weiten Meer der Wahrnehmung«, schrieb ein Kritiker über Volker Sielaff, der im deutschsprachigen Raum als Lyriker bekannt wurde, bevor er mit dem vielbeachteten Prosadebüt **»Überall Welt«** überraschte. Seine »Notate vom Rand der Wahrnehmung« berichten vom Glück des Lebens mit einem Kind, von Begegnungen, Streifzügen, Lektüren und Beobachtungen. Im Literaturhaus stellt er außerdem seine Gedichtbände **»Barfuß vor Penelope«** und **»Ovids Würfelspiel«** vor, in welchem er die Form des Epigramms zu strahlendem Leben erweckt, und spricht mit seinem Kieler Dichterkollegen Arne Rautenberg über das Schreiben. **Volker Sielaff**, 1966 in der Lausitz geboren, lebt in Dresden. Er schreibt Prosa, Lyrik, Essays und Literaturkritiken. 2007 erhielt er den Lessing-Förderpreis, 2015 die Ehrengabe der Deutschen Schillerstiftung. Seine Gedichte wurden in mehr als zehn Sprachen übersetzt. Moderation: Arne Rautenberg (2.10.)



TORE RENBERG

Akribische Recherche in Leipzig: Tore Renbergs fesselnder Roman »Die Lungenschwimprobe«

Leipzig/Sachsen, im Jahre 1681: Die 15-jährige Anna Voigt steht vor Gericht, sie soll ihr neugeborenes Baby getötet haben. Die Obrigkeit will sie verurteilt sehen, es droht ihr der Tod – wie vielen anderen Mädchen und Frauen in dieser Zeit, die des gleichen Verbrechens bezichtigt werden. Aber dieser Fall ist anders: Anna hat nicht nur einen mächtigen Vater, der sich für sie einsetzt,



TORE RENBERG

sondern es findet sich auch ein Arzt, der etwas spektakulär Neues wagt und ein wissenschaftliches Verfahren entwickelt, das in die Medizingeschichte als »Lungenschwimprobe« eingehen wird. Basierend auf wahren Begebenheiten hat Tore Renberg einen packenden Roman über das Zusammenprallen zweier Welten – die Ausläufer des Mittelalters treffen auf die ersten Ansätze der frühen Aufklärung – verfasst. **Tore Renberg**, geboren 1972, zählt zu Norwegens populärsten und erfolgreichsten Autoren. Lesung der deutschen Texte: **Katrin Schlomm** (24.10.)



A. H. CHEHELTAN



AMIR HASSAN CHEHELTAN

»Welchen Anteil hatten gegen den Strom schwimmende persischsprachige Dichter und Denker am Aufbau der iranischen Zivilisation?«

Diese Frage stellt sich der Held in Amir Hassan Cheheltans neuem Roman ganz am Anfang. Ein junger Engländer erfüllt sich seinen Traum und reist in den Iran, das Heimatland seines Lieblingsdichters. Doch das Land ist schweren politischen Erschütterungen ausgesetzt, und für Reisende aus dem Westen ist höchste Vorsicht geboten. Mit Davids iranischen Freunden entspinnt sich eine Dreiecksbeziehung, die für alle gefährlich wird. **»Die Rose von Nischapur«** ist ein ergreifender Roman über die Kraft der Literatur, über Liebe und Begehren in einem autoritären Staat sowie über das Verhältnis zwischen Orient und Okzident. **Amir Hassan Cheheltan** wurde 1956 in Teheran geboren. Seine Romane dürfen im Iran seit über 20 Jahren nicht mehr erscheinen. (29.10.)